



Bündnis gegen den Ausbau des Frankenschnellweg

## **An die Nürnberger Medien**

## **Bündnis gegen den Ausbau des Frankenschnellweg**

Postadresse: Verkehrsclub Deutschland  
Kreisverband Nürnberg, Hessestr.4, 90443 Nürnberg  
E-Mail: [kontakt@frankenschnellweg-stoppen.de](mailto:kontakt@frankenschnellweg-stoppen.de)  
Internet: [www.frankenschnellweg-stoppen.de](http://www.frankenschnellweg-stoppen.de)  
Kontakt bei Fragen:  
Markus Ganserer, Tel. 0176-633 29 716

Nürnberg, 14. 11. 2012

## **Pressemitteilung**

### **Planungsmängel, Verzögerung und Kostensteigerung Ausbaupläne für Frankenschnellweg beerdigen**

Die Stadt Nürnberg musste nun zugeben, dass es auf Grund zahlreicher Planungsmängel auf absehbare Zeit keine Baugenehmigung für den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs geben wird. Offensichtlich ist auch die Grundwasserbelastung größer als bisher bekannt. Markus Ganserer, Sprecher des Aktionsbündnis gegen den Ausbau des Frankenschnellwegs, sieht sich in seiner Kritik an dem Prestigeprojekt in einem weiteren Punkt bestätigt. Beim Erörterungstermin im April konnte die Grundwasserproblematik nicht ausreichend behandelt werden, da es die Stadtverwaltung nicht mal als notwendig erachtete, ihren Gutachter für den dritten Verhandlungstag zu bestellen. Im Zuge der Grundwasserabsenkung sind auch Schäden an Gebäuden nicht auszuschließen. Ganserer fordert daher die Stadtverwaltung auf, endlich offen zu legen, welche Eigentümer eine Beweissicherung erhalten und die Pläne für das gesamte Kapitel Grundwasser neu auszulegen.

Ebenso wurde erstmals eingeräumt, dass mit weiteren Kostensteigerungen zu rechnen ist. Auch die erhoffte Förderung durch den Freistaat dürfte durch die Bauverzögerung deutlich geringer ausfallen. Die Bundesmittel für das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz laufen 2019 aus. Aus diesem Fördertopf würde der Freistaat Bayern den Ausbau bezuschussen können. Die Bundesregierung hat jedoch deutlich zu verstehen gegeben, dass die bis dahin nicht realisierten Projekte von Land und Kommunen zu Ende finanziert werden müssen.

Ganserer fordert daher die Verantwortlichen im Rathaus auf, nun die nötigen Konsequenzen zu ziehen. „Nürnberg sollte sich endlich von den Ausbauplänen verabschieden und im Gegenzug den Nahverkehrsentwicklungsplan zügig realisieren.“

Mit freundlichen Grüßen

Markus Ganserer